

# **INDIVIDUELLE ARRANGEMENTS**

**Nur Kreuzfahrt ab/bis Hafen**

# SARAH W. VORWERK

Mit einer Skorpion IV werden wir in Patagonien und der Antarktis kreuzen. Hierbei handelt es sich um eine 16 Meter lange Stahl-Segelyacht, die eine zehnköpfige Crew beherbergen kann. Für unsere 8 Gäste stehen 4 Kabinen zur Verfügung. Für hervorragende Stabilität und Sicherheitsvorkehrungen bürgen neben dem guten Namen der Werft 'Feltz' die nötigen Zertifikate. Die Technik (Hydraulik und Elektronik) ist äußerst gut durchdacht und beruht auf dem Prinzip: Verlässlichkeit geht über Luxus. So ist z.B. ein besonders leistungskräftiger Motor eingebaut. Vor allem in Bezug auf Sicherheit ist das Konzept konsequent und gut durchdacht. Zur Kommunikation gehört ein SSB Radio für Amateurfunk und Schiffahrtswellen. Inmarsat-C sowie Iridium Telefon sorgen dafür, dass das Schiff jederzeit erreichbar ist. Kurze E-Mail Nachrichten können über Kurzwellenradios (Winlink) gesendet und empfangen werden.



Bei der Inneneinrichtung hat Gemütlichkeit und Praktikabilität Vorrang. Da die gesamte Crew während der oft tagelangen Segeltörns auf Ruderwache geht, wird sich das soziale Leben vor allem im Salonbereich abspielen. Ein Teil der Crew wird sich jeweils seinem wohlverdienten Schlaf widmen. Die geräumigen Doppelkabinen sichern weitgehende Ruhe und einen gewissen Grad an Privatsphäre (genügend Schrankraum, Leselampe etc. pro Koje). Zwei WCs und einer Dusche mit guter Heißwasserversorgung sind für das Wohlbefinden der Crew eine Notwendigkeit; man denke nur an die durchschnittlichen Außentemperaturen und die Möglichkeit, daß man eine ungeplante 2-Grad warme Salzwasserdusche erhält. Da die Frischwasseraufnahme begrenzt ist und die Törns relativ lange dauern, ist eine Meereswasser-Entsalzungsanlage installiert. Das Heizungssystem ist auf Tag- und Nachtbeheizung eingerichtet, so daß alle Räume des Schiffes beheizt werden können. Wichtig ist auch der Trockenraum für die Segelkleidung inkl. Stiefel. Die angepasste Segelkleidung, welche den Witterungsverhältnissen angepasst ist, wird zur Verfügung gestellt. Eine komplette Tauchausrüstung ist ebenfalls an Bord. Im Übrigen entspricht das Boot den Umweltauflagen des Antarktisvertrages von 1991.

SAILING YACHT

# SARAH W. VORWERK

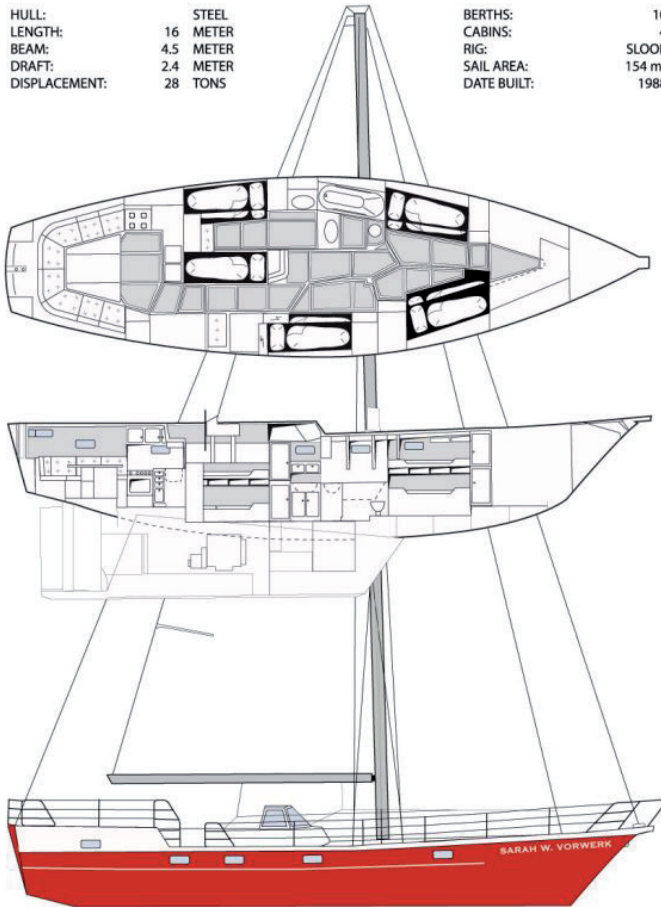


## SAILING - YACHT SKORPION IV

BUILT BY: K. U. P. FELTZ, HAMBURG

HULL: STEEL  
LENGTH: 16 METER  
BEAM: 4.5 METER  
DRAFT: 2.4 METER  
DISPLACEMENT: 28 TONS

BERTHS: 10  
CABINS: 4  
RIG: SLOOP  
SAIL AREA: 154 m<sup>2</sup>  
DATE BUILT: 1988





GEGENSTAND	LEISTUNG/TYP	MARKE
<u>ALLGEMEIN:</u>		
Schiffsmotor	OM 352 6 Zylinder	Mercedes-Benz
Generator	6 KW MD 095601E	Ruggerini/Allpa
Dieseltank	1000 ltr	
Dieseltagestank	270 ltr	
Dieseltagestank	80 ltr	
Frischwasser	1000 ltr	
Schmutzwasser	400 ltr	
Warmwasserboiler	120 ltr	Sigmar Marine
Dieseloefen	61 MS / Zentralheizung	Refleks
	für alle Schiffskabinen	
2x elektr. Heizungen		Eberspächer
Kühlschrank	12/24 V	Wacco
Gefrierschrank	12/24 V	
2x Spannungsumwandler	12/24V -> 220 V	
Hifi	CD, Cassette	JVC
Kurzwellen Radio	Satellit 3400	Grundig
Satellit-Kommunikation	Inmarsat-C	Thrane&Thrane
Windgenerator		Air Marine
<u>SEGEL AUSRÜSTUNG:</u>		
Genoa	94 qm	Northsail
Genoa	70 qm	Northsail
Großsegel	64 qm	Chacewicz
Trysail		Lee
Fok I	54 qm	Northsail
Fok II	20 qm	
Sturmfok	11 qm	
Blister	130 qm	
2x Winden	60,2	Harken
5x Winden	42,0	Harken
1x Winde	30,0	Harken
1x Winde	16,0	Harken
Mast	21,8 m über Wasserlinie	France Spar
	20,1 m über Deck	
Mast - Beschläge		Acmo/Foch
<u>NAVIGATION:</u>		
Log		Robertson
Echolot		Robertson
Windgeschwindigkeit		Robertson
Windrichtung		Robertson
Radar	Kingfisher 10 5 KW	Kelvin Hughes
UKW Sprechfunk	"Sailor" Compact VHF RT 2047	S.P. Radio Denmark
Kurzwellen Sprechfunk	"Sailor" compact Receiver R 2022	S.P. Radio Denmark
Amateurfunkgerät HF Transceiver	IC.728	ICOM
Satnav	MX 4102	MAGNAVOX
Fluxgate Kompaß		Cassens & Plath
Kompaß		Cassens & Plath
GPS	M2000	Globos

GPS	GP-30	Furuno
Handheld GPS		Garmin
elektr. Barograph	Mod 51065 Mahagoni	Wempe
Barograph	207R	Pillekamp
Handheld VHF	M-1	ICOM
Handheld VHF	IC-MIOA	ICOM
Autopilot		Robertson
Autopilot Tochter		Robertson
Fernglas	waterproof 7x50	Viking
Fernglas	waterproof 7x50	Navy One
Nachtsichtgerät		UdSSR
<b>ANKER AUSTRÜSTUNG:</b>		
Hydraulische Ankerspill	900 - V	Dieport AG
Hydraulische Ankerspill	600 - V	Dieport AG
13 mm Kette	100 m	
10 mm Kette	100 m	
10 mm Kette	40 m	
Bruce Anker	50 kg	
CQR Anker	25 kg	
Fisherman Anker	25 kg	
2x Klippanker	40 kg	
<b>ZUBEHÖR:</b>		
2x Dinghies	3,5 Roll Away	Avon
Außenborder	20 PS 2	Honda
Außenborder	2 PS 4 Takt	Honda
2 Wildwasser Kayaks	1 Gatino 1 Invader	Prion
<b>SICHERHEITSAUSRÜSTUNG:</b>		
2x Rettungsinseln	à 6 Personen	Ballonfabrik Augsburg
10x Rettungswesten	275 Newton	Secumar
6x Rettungswesten	175 Newton	Secumar
Satellit-Notsignal	GMDSS	Thrane&Thrane
<b>KLEIDUNG:</b>		
8x Ocean Schwerwetter Anzüge	S,M,L,XL	Marinepool 2007
Segel-Stiefel	Verschiedene Grössen	
Bettwäsche		
Handtücher		
Decken		
<b>TAUCHEN :</b>		
Tauchkompressor	129 ltr/min	Utilus 10 Bauer
9x Alu Flaschen (80)	12 ltr Din & Int Anschluß	
5x Tauchbrillen	tempered glas	
5x Flossen	Verschiedene Grössen	

# CREW

## *Skipper Henk Boersma*

Henk ist Holländer , geboren 1962. Er spricht fließend deutsch, holländisch, friesisch, englisch, portugiesisch und spanisch. Nach seiner Ausbildung arbeitete er 6 Jahre lang als Werbephoto-graph in Amsterdam. Mit 12 Jahren begann er zu segeln und schaut jetzt auf mehr als 30 Jahre Segelerfahrung zurück.

Während seiner 2 jährigen Weltumsegelung entschied er sich dazu, die Segelei zu seiner Lebensgrundlage zu machen. Die Schönheit der unberührten Natur des südlichen teils der Erdkugel, machte ihm die Entscheidung einfach.

Die folgenden Laender hat Henk unter Segel bereist: England, Portugal, Marokko, Madeira, Kanarischen Inseln, Azoren, Kap Verde, Senegal, Guinee Bissau, St. Helena, Sued-Afrika, Brasilien, Uruguay, Argentinien, Chile, Antarktis.

- Segler seit Kindheit
- 1978-1984 Segel Lehrer
- 1978 Hollaendische Skipper Lizenz Dutch Skippers license
- 1982 Intensives Hochsee Segeln, Bootueberfuehrungen nach Sued Afrika
- 1985 Erste TransAtlantische Bootsueberfuehrung als Skipper von Kap Stadt nach Salvador Brasilien
- 1992 Aufbruch zu einer 2 jaehrigen Weltumsegelung, Entscheid das Segeln zur Lebensgrundlage zu machen
- 1995 Beginn als Charterskipper in Sued-Amerika, mit seiner eigenen, 54fuss Stahl Sloop. Er segelt ca. 15.000 Seemeilen pro Jahr, die meisten davon in Feuerland, Kap Hoorn, Antarktis, Sued-Georgien, Falklands und in Brasilianischen Gewaessern waehrend des australen Winters



## *Coskipper Jacqueline Haas*

Jacqueline ist Schweizerin, Jahrgang 1968. Sie spricht Englisch, Deutsch, Spanisch, Französisch und etwas Italienisch. Nach Studienabschluss arbeitete Sie als Englisch - und Primallehrerin in Zürich. Zu Ende des fünften Schuljahres beschloss sie, einen drei monatigen Unterbruch zu machen.

Als Naturliebhaberin war sie schon immer auf der Suche nach Natur pur in der Welt, was sie in der Antarktis und im Süden Patagoniens fand. Mit 12 jähriger Segelerfahrung nahm sie 1998 die Gelegenheit war, sich dem Team der Sarah Vorwerk auf einer Antarktisreise anzuschliessen und kann heute auf ueber 15000 geloggte Seemeilen mit der Sarah zurückblicken.

1998 Coskipper der Sarah Kap Hoorn und Darwin Gletscher, erste Expedition mit der Sarah in die Antarktis

1999 Coskipper der Sarah Süd-Georgien, Falkland-Inseln, Kap Hoorn, Gletscher, Brasilien.

2000 Schweizer Segelschein zur Jachtführung ( B-Schein).

2000 Coskipper Sarah Kap Hoorn, Gletscher, Brasilien

2001 Deckhand und Smutje auf der Seamaster, Sir Peter Blakes Expedition in die Antarktis. Coskipper Sarah Kap Hoorn, Gletscher, Brasilien

2002-2005 Coskipper auf der Sarah, alle Expeditionen

2006 Coskipper Antarktis zusammen mit Miniskippers Perla und Marisol

2007 Wechsel zu "Coskipper" an Land in Ushuaia, Koordination der Expeditionen, Einkäufe etc.



# REISEINFORMATIONEN

Hier erhalten Sie mehr Informationen zu den aufgeführten Destinationen: Kap-Hoorn, Antarktis, Süd-Georgien, Falkland und Brasilien

## *Vorbereitung*

### **Reisedokumente**

Weder Chile noch Argentinien verlangen von Bürgern deutscher oder holländischer Nationalität ein Visum. Anders ist dies bei Franzosen, die für Argentinien am besten gleich ein Visum mit mehrfachem Einreiserecht beantragen sollten. Im Falle einer anderen Nationalität bitten wir Sie, sich beim zuständigen Konsulat zu erkundigen.

### **Impfungen**

Chile und Argentinien schreiben keine Impfungen vor. Wir bitten Sie jedoch darum, für einen hinreichenden Tetanusschutz zu sorgen.

### **Geld**

Sowohl Chile als auch Argentinien sind auf \$ eingestellt. Daher ist es praktisch, etwas Bargeld auf \$-Basis dabei zu haben. Abhebungen per Kreditkarte sind ebenfalls möglich. Traveller-Schecks (erkundigen Sie sich vorher über die Provision) werden meistens akzeptiert, jedoch zu einem schlechteren Kurs. Euroschecks werden nicht akzeptiert.

Für die Falklands gilt: am besten nimmt man Englische Pfund mit. Diese werden auf den Falklands akzeptiert. Auf den Falklands ist der Umtauschkurs ca. 30% teurer.

Insgesamt werden Sie wahrscheinlich nicht viel an Reisekasse benötigen, da wir hauptsächlich an einsamen Ankerplätzen anlegen.

### **Gepäckhinweise**

Bitte benutzen Sie einen Rucksack oder sonstige leicht verstaubare Taschen (z.B. Segelsack) als Reisegepäck. Auf dem Boot ist Stauraum knapp und Koffer wären äußerst raumfressend. Jede Kabine verfügt über ausreichenden Schrankraum, so daß Sie nicht 'aus dem Koffer' leben müssen.

## **Gesundheit**

Die Bordapotheke ist natürlich mit der medizinische Grundversorgung sowie für Ernstfälle so weit wie möglich eingerichtet. Wir bitten Sie jedoch, selbst für diejenigen Medikamente zu sorgen, die Sie evtl. bei Erkältungen, Übelkeit, Kater etc. benutzen wollen. Jeder hat da so seine eigenen Vorstellungen. Bitte besorgen Sie sich vorsorglich Tabletten gegen Seekrankheit. Ein sehr gutes Mittel ist „Stugeron“ von Janssen (rezeptpflichtig). Sonnenschutzcreme und Lippenstift mit einem hohen Lichtschutzfaktor sind zu empfehlen, evtl. Sonnenbrille.

## **Elektrizität**

Das Bordnetz basiert auf 12V und 24V. Wenn man im Hafen Wallstromanschluß hat bzw. wenn der Bordgenerator läuft, ist auch 220V Spannung vorhanden.

## **Musik/Bücher**

Obwohl wir 'zig CD's /Kassetten und Bücher an Bord haben, fänden wir es schön, wenn Sie Ihre Lieblingscd/Kassette oder ein spannendes Buch mitbringen würden.

Documents  
Neither Chile nor Argentina or Brazil ask for a Visum. In case of doubts, please inform yourself at the consulat in charge.

## *An- und Abreise*

### **ANTARKTIS – KAP HOORN - GLETSCHER**

Flugreise an/ab Ushuaia über Buenos Aires. Ab Buenos Aires mit Lan Chile oder Aerolineas Argentinas.

Im Reisepreis enthalten: Übernachtung und volle Verpflegung an Bord (incl. alle Getränke); Verpflegung für die Wandertage; Bettbezüge & Handtücher etc.; Schwerwetter-Segelanzüge; Benutzung der Dinghies, Benutzung der Schneeschuhe (3); alle Hafen- und Einklarierungsgebühren; Diesel.

Bitte mitbringen: Schlafsack, Wanderschuhe, Ausrüstung für die Wandertage, Gummistiefel

Devisen: Dollars U.S. oder Argentinische Pesos.

### **SÜD-GEORGIEN**

An- und Abreise: Flugreise an/ab Mount Pleasant über Santiago de Chile. Ab Santiago mit Lan Chile. Oder mit der englischen Militärmaschine ab England.

Teilnehmerzahl: maximal 7

Im Reisepreis enthalten: Transfer Flughafen - Schiff - Flughafen;

Übernachtung und volle Verpflegung an Bord (incl. alle Getränke); Verpflegung für die Wandertage; Bettbezüge & Handtücher etc.; Schwerwetter-Segelanzüge; Benutzung der Dinghies, Benutzung der Schneeschuhe (3); alle Hafen- und Einklarierungsgebühren; Diesel.

Bitte mitbringen: Schlafsack, Wanderschuhe, Ausrüstung für die Wandertage.

Devisen: Besser ist es, englische Pfund mitzunehmen, da der Umtauschkurs auf den Falklands 30% teurer ist und man nur Falkländische Pfund erhält, die in England nicht akzeptiert werden. Das Englische Pfund ist jedoch auf den Falklands akzeptiertes Zahlungsmittel.

### **Kleidung & Wäsche**

An Bord befinden sich Zusatzdecken, Kopfkissen etc. Eventuell bitte eigenen Schlafsack mitbringen. Bettwäsche (normale und Innensäcke) und Handtücher werden natürlich von uns gestellt. Schuhwerk an Bord sollte eine weiche Sohle besitzen (Segelschuhe oder Turnschuhe), oder man läuft barfuß. Generell wird man nur Sommerkleidung benötigen, eine Windjacke o.ä. ist jedoch zu empfehlen. Für die Abende sollte man Socken und lange Sommerhosen dabei haben.

# KLIMA

Die Drake Passage ist der einzige Unterbruch zwischen den südlichen Bergzügen, der Anden und der antarktischen Halbinsel, wo steile Berghänge, wie riesige Dinosaurier aus eisigen Wassern ragen.

Obwohl es bei Kap Hoorn im Durchschnitt nicht stärker weht als an der deutschen Nordseeküste ist doch jedem bekannt, welchen Namen sich Kap Hoorn gemacht hat. Das Gebiet wird durch Windströmungen dominiert, die westlich von Kap Hoorn durch keinerlei Landmassen aufgehalten werden. Alle anderen Kontinente reichen bis maximal 40 Grad süd, Kap Hoorn liegt jedoch auf dem 56-ten Breitengrad. Die ostwärts wandernden Tiefs haben somit zumeist ihre maximale Stärke erreicht, wenn sie auf ihr erstes Hindernis, die Anden-Kordillere stossen. Eine Tiefdrucklage jagt die nächste. Dadurch ergibt sich eine typische Wettersituation, bei der Stürme von 1-2 Tage Dauer, von einer 4-5 tägigen windstillen Periode abgewechselt werden.

Der Wind weht vorwiegend aus westlicher Richtung und wird stärker je westlicher man sich befindet. Umso weiter man sich nach Süden Richtung Kap Hoorn bewegt desto launenhafter und kräftiger wird der Wind. Windstärken bis zu 60 Knoten (Windstärke 12) sind keine Seltenheit dauern aber meist nicht lange an. Hinzu kommt das Phänomen der Fallwinde, Williwaws genannt. Durch die zerklüftete Insellandschaft können die lokalen Wetterverhältnisse extreme Unterschiede aufweisen. Während es bei Kap Hoorn 60 Knoten weht, kann bei Porto Torro (ca. 25 Seemeilen davon entfernt) Windstille herrschen.

Beim Beagle-Kanal herrscht ein mildes Meeresklima. Im Sommer betragen die Durchschnittstemperaturen 11 Grad C. Der Jahresniederschlag liegt bei 75 mm. Der Kanal und seine Buchten frieren nie zu und es gibt keine Eisberge (ausgenommen in der Nähe der Gletscher). Ab März/April sind die Bergspitzen schneebedeckt.

Die antarktische Peninsula liegt südlich der typischen Depressionsbahnen, die über die Drake-Passage hinwegziehen. Somit sind die vorherrschenden Winde milde und haben eine östliche Komponente. Im Sommer gibt es lange Perioden Windstille und sonniger Tage. Der Jahresniederschlag liegt bei ca. 50 mm. Die Durchschnittstemperaturen liegen im Sommer bei 5 Grad C.

Früher waren die Klipper gezwungen, bei jeglicher Wetterlage das Kap zu umrunden. Wettervorhersagen aufgrund von eigenen Wetterbeobachtungen waren höchstens einige Stunden lang gültig. Ausserdem wagten die Schiffe noch zur Jahrhundertwende nicht, dem Land nahe zu kommen und evtl. Unterschlupf bei einer Bucht zu suchen, da aufgrund der völlig unzureichenden Navigationsgeräte Landgänge äusserst gefährlich waren. Neben den bootstechnischen Vorraussetzungen haben sich zum Glück natürlich auch die Navigationsmöglichkeiten grundlegend geändert. Satellitnavigation ist eine Selbstverständlichkeit geworden. Zudem stehen alle Chartersegelboote der Region in täglichem Funkkontakt zueinander sowie zum Wetteramt in Santiago de Chile, von dem zweimal täglich eine Wetterkarte per Fax empfangen werden kann. Nahezu alle Boote können Satellit-Wetterkarten aufzeichnen. Die Kooperation unter den Segelbooten ist aussergewöhnlich gut. Auch die chilenische sowie argentinische Marine sind sehr hilfsbereit und zeichnen die Positionen aller Schiffe tagtäglich ein und hören die Schiffahrtshäufigkeiten ab.

# ANTARKTIS

## *Eine Reise unter Segeln ans Ende der Welt*

Entdecken Sie mit uns die ANTARKTIS, Süd Georgien, die Falkland Inseln, Kap Hoorn, Feuerland und mehr! "Sarah W. Vorwerk" bietet Abenteuer, das Kennenlernen der Gletscher, Fjorde, Wasserfälle und der Tierwelt am "Ende der Welt".

Logbuch vom 20.02.: "Perla, stell Dir vor, während der Rückfahrt von der Gamma Insel hat uns auf 30 Metern Entfernung ein Minkwal umkreist!" Jochen und Sabine kommen gerade von ihrem ersten antarktischen Schlauchbootausflug zurück. Tausende von Pinguinpaaren mit ihren Jungen schnattern um die Wette. Die tiefstehende Sonne überflutet die skurrile Eis- und Seenlandschaft mit einem feuerfarbenen Schleier. Die Außentemperatur beträgt 2 Grad C. Windstille, Ruhe, Einsamkeit. Wir liegen in einer kleinen Bucht am Rande der "Paradise-Bay", 1000 Kilometer von der südlichsten menschlichen Besiedelung der Welt entfernt, umgeben von einer unendlichen Gletscher- und Eisberglandschaft.

Dem Bann der Antarktis setzen wir uns 3 bis 4 Wochen aus. Nachdem wir in einem 4-tägigen Segelerlebnis die Drake-Passage überwinden, weiden wir uns ca. 3 Wochen lang an dem eisigen Kunstwerk des Südpolkontinentes. Seehunde treiben auf Eisschollen vorbei, Kormorane picken neugierig an unseren Schlauchbooten. Wale, Pinguine, Albatrosse, Seerobben...

Neben der reinen Urlauberidee sollen die Törns in diesen einsamen und unzugänglichen Gebieten jedoch auch anderen Zwecken zur Verfügung gestellt werden: Wissenschaftliche Institute oder Universitäten, Fernseh- oder Werbeteams, Ornithologen, sonstige Gruppierungen können individuell abgestimmte Törns vereinbaren.

Wir bieten: das Boot, Fachkenntnis, Erfahrung, Lebenslust, Begeisterung. Von unseren Mitreisenden erwarten wir: Einsatzbereitschaft, Respekt vor der Natur, Enthusiasmus, Mitarbeit und Mitplanung. Denn: Wir wollen gemeinsam diesen extremen Teil der Erde kennen und verstehen lernen.

## *Ist es verantwortbar in die Antarktis zu segeln?*

Die Antarktis ist der einzige, vom Menschen noch weitgehend unberührte, Kontinent der Erde. Aufgrund der extremen klimatischen Bedingungen und der jahrhundertelangen Isolation ist das natürliche Gleichgewicht von Fauna und Flora labil. Jegliche

menschliche Aktivität ist daher kritisch zu betrachten. Zur Beschützung der Antarktis wurde 1991 von nahezu allen Nationen ein Vertrag ratifiziert, in dem der Eingriff vom Menschen in diese labile Welt begrenzt wird. Mit Hilfe von internationalen Absprachen wurden 100 Gebiete zu Schutzregionen erklärt (SPA, SPS, SSSI), um deren historischen, wissenschaftlichen oder biologischen Wert zu schützen. Hierdurch ist den Besuchern bekannt, welche Verhaltensnormen für welche Gebiete gelten, so daß ein negativer Einfluß ausgeschlossen werden kann.

"Auf der amerikanischen Palmer-Station, Anvers Insel, wurde im vergangenen Sommer ein Experiment durchgeführt, um den Einfluß von Touristen auf Pinguin-Kolonien zu untersuchen. Hierzu wurde eine Versuchskolonie in zwei Teile unterteilt. Nur auf einer Hälfte der Kolonie wurden Touristen zugelassen. Am Ende der Saison konnte deutlich festgestellt werden, daß der Teil der Kolonie, der von Touristen 'heimgesucht' worden war, auf Menschen noch unbeteiligter reagierte als die übrige Hälfte. Sonstige unterschiedliche Verhaltensnormen wurden nicht registriert."

Auch aufgrund von anderweitigen wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie Gesprächen mit Stationsmitarbeitern sind wir zu dem Schluß gekommen, daß die hier vorgestellte Art von Tourismus keine Schäden an Natur und Tierwelt hinterläßt. Segeln ist geräuschlos und hinterläßt keine Spuren. Unser Motto lautet: "Alles, was Du mit hinein trägst, nimmst Du auch wieder mit hinaus. Und: Behandle die Tiere mit Respekt und dem nötigen Abstand." Außerdem können wir während der Rückfahrten zum südamerikanischen Kontinent den Müll (z.B. Altöl), der verlassenen Stationen, mit zurücknehmen und somit sogar einen kleinen Beitrag zur Säuberung der Antarktis liefern.

### ***Sind wir die Ersten?***

Nein, natürlich nicht. Solch risikobereite Abenteurer sind wir nun auch wieder nicht.

Wie die in den letzten Jahren steigenden Touristikzahlen mit Ziel Antarktis zeigen (1992 = 6000), besteht ein reges Interesse an diesem isolierten Stück Naturwunder. Dies liegt auch daran, daß dieser Kontinent heutzutage einfacher zu erreichen ist als noch vor einigen Jahren. So will es vielleicht darüber hinaus der Zufall, daß Dank des Auseinanderfallens des Ostblockes einige "Forschungsschiffe" plötzlich ohne Aufträge waren und nun für den Tourismus eingesetzt werden. Feuerland fasziniert bereits seit längerer Zeit eine ausgewählte Besucherschaft.

Einer Reise ins ewige Eis scheinen vielleicht die unwirtlichen Wetterverhältnisse entgegenzustehen, jedoch mag die Tatsache, daß jährlich ca. 25 Segelyachten in die Antarktis segeln und teilweise dort sogar freiwillig überwintern, wohl davon überzeugen, daß mit dem Wetter gut umzugehen ist. Seit die erste Cruising-Yacht 1966/67 das Eis besuchte, sind während der Sommertörns, abgesehen von ein paar gebrochenen Masten und einigen unsanften Ankermanövern, keine gravierenden Unfälle passiert.

## ***Programm Antarktis 25 Tage***

### **1. Tag Ushuaia(54°56'S / 68°06'W)**

Wunderbare Aussicht während des Anfluges über den Beagle Kanal und die Gletscher - erstes Treffen der Mitsegler am Steg des Segelclubs AFASYN - mit dem Schlauchboot Ueberbringen von Crew und Gepäcke zu der an der Boje liegenden Sarah - Verstauen der letzten Einkäufe für die nächsten vier Wochen - Papiere zum Ausklarieren vorbereiten - Ausklarieren von Boot und Crew - Segeln im Beagle Kanal; wir passieren die Seelöwen Insel, Kormorane, Leuchtturm - Harberton

Nach einer ruhigen Nacht vor Anker besuchen wir das Bauernhaus des berühmten Pastors Lucas Bridges (Author eines Wörterbuches, welches die Eingeborenen Sprache der Feuerland Indianer zu retten versuchte), Möglichkeit zum Besuch von Nathalie Goodalls Delfinmuseum

### **2.Tag Segeln ostwärts im beagle kanal bevor wir Richtung Süden einschlagen, Bahia Nassau queren**

Wir passieren Puerto Toro, das südlichste Dorf der Welt - 50 Einwohner - ist das Wetter gut passieren wir Bahia Nassau, Kap Hoorn und weiter in die berühmte Darke Passage

### **3.-6. Tag Drake Passage**

Schwarzbrau- und Wanderalbatrosse, Kap Sturmvoegel begleiten die Sarah - wir beobachten das Wetter und überprüfen Wetterprognosen mehrmals am Tag ( 2 mal täglich Wetterfax, gribb files, Inmarsat -C satelliten Wetterbericht) - Kontakt mit anderen Yachten auf dem Weg und Wetterstationen in der Antarktis - Antarktische Konvergenzzone: Die Wassertemperatur sinkt von 5° Celsius nach 1° C, grünes Polarwasser mit viel Leben und mysteriöser Nebel hüllen uns ein - wer sieht den ersten

Eisberg? - Ausschau nach "growlers" und Eisbergen halten uns wach

### **7. Tag Hannah Point (62°39'S/60°37'W )**

Geschafft – Erleichtert lassen wir unseren verlässlichen Bruce ( Anker) zu Wasser - die Kabinen werden gelüftet - das Schlauchboot ausgepackt und zum ersten Landgang vorbereitet - Hannah Point liegt an der südlichen Seite der Livingston Insel - hat Kiesstrände und sandige Abhänge, perfekt um Fauna und Flora zu besuchen - nistende esel und kehlstreifen Pinguine, mit einigen makaroni Paaren dazwischen - See-Elephanten, welche zum Fellwechsel da sind - Blau Augen ( Königs) Kormorane - Südliche Riesensturmvogel - Moewen - Raubmoewen - Erklimmen der Krete hat man wunderbaren Ausblick auf die "Deception" Insel - hat man Glück sieht man Wale blasen und skurrile Eisberge vorbeitreiben

### **8. Tag Deception Insel**

Spektakuläre Einfahrt in den Krater der Deception Insel - Spaziergänge am Strand von Pendulum Cove - Walfang-Bucht - Falls Wetter und Gezeiten es erlauben, wer nimmt ein Bad in den dampfenden Quellen am Strand der Bucht? - Wanderung nach Baileys Head möglich, Besuch der größten Kehlstreifen Kolonie der Antarktischen Peninsula

### **9. Tag Kap Herschel ( 64°10S / 61°04 W )**

Segeln durch Bransfield Strait - Blick in die Cierva Cove, gepackt mit beeindruckend Eisbergen , an der Südseite von Kap Herschel

### **10. Tag Paradise Bay (64°55S / 63°00W)**

Große Chance Wale zu sehen: Mink- und Buckelwale - sie kommen oft nah ans Boot heran - eventuell besuch der Chilenischen Station Videla - Champagner gefärbte Eselspinguine ( Farbmutation) - Kormoran Kolonien - Schlauchboot Ausflüge - unglaubliche landschaft - beim Verlassen der Paradies Bucht: wer entdeckt den ersten Seeleoparden, der sich auf einer Eisscholle sonnt?

### **11. Tag Petermann Insel(65°10S / 64°05W)**

Lemaire Kanal, auch als Kodak Kanal bekannt: enger Kanal mit bis zu 1000 meter hohen Felswänden, oft fahren sich riesige Eisberge darin fest - Petermann Insel: Circumcision Bucht - Nistende Esels-

und Adelie Pinguine - Koenigs Kormorane - Schutz huette fuer wissenschaftliche Zwecke in Gebrauch - Suedlich der Petermann Insel: Insel und Eisberg-Irrgarten - Kayak und Schlauchboot Touren moeglich

### **12. Tage Base Vernasky (65°15S / 64°15W)**

Die Zufahrt zu Vernadsky ist immer abenteuerlich: Eisschollen, die Ueberreste und Zeugen des Antarktischen Winters - vorsichtiges Suchen nach offenem Wasser fuer eine Passage - Beeindruckende Gletscherwaende - atemberaubende Berggipfel - Vernadsky Ukrainische Base: 15 Mann Besatzung im Sommer, 10 im Winter - ehemalige Englische Station Faraday ( Faraday entdeckte mit Ihrem Messgeraet Daphne das Ozonloch. Daphne ist noch in Gebrauch und sammelt Daten, welche zur Auswertung nach Cambridge geschickt werden) - die Station wird zweimal pro Jahr mit Provision versorgt - Sauna, Pup Gespraechе - Besuch von Wordie hut ( Teil der britischen Operation Tabarin, 1943) - Moeglichkeit zur Besichtigung von Eishoehlen, Bergbesteigung von Mount Demaria, Festland ( von Kap Tuxen aus)

### **13. Tag Port Lockroy (64°55S / 63°30W)**

Wir segeln noerdlich zu einem der huedschesten Ankerplaetze in der Antarktis - hohe Wahrscheinlichkeit eine andere Yacht oder ein Kreuzfahrtschiff dort anzutreffen - Wunderbare Aussicht auf die Berggipfel der Fife Bergkette - Besuch von Port Lockroy ( gegruendet in 1944, geschlossen 1962, restauriert in 1996) - historischer Ort, Museum unter der "Antarctic Treaty" - das einzige Postbuero in der Antarktis - unter Britischer Fuehrung - Auf der Goudier Insel gibt es eine Bootshuette zu besichtigen, sowie nistende Eselspinguine, welche sich nicht an die 10 meter Mindestabstand Regel halten; sie legen ihre Eier, Nester auf die Fusswege und auf die Tuermatte zum Eingang der Post - Besuch von Jouglа Point: Eselspinguine, Koenigskormorane, Kelpmoewen, Antarktische Schwalben, Raubmoewen, Weddel Robben, Komplettes Walskelett ( nachgebaut)

### **14. Tag Palmer Station (64°45S / 64°00'W)**

Mit etwas Glueck erhalten wir die Erlaubnis die Amerikanische Station zu besuchen - verschieden von Lockroy oder Vernadsky - Biologische Forschungsstation - Krilltanks - Aquarium - Moeglichkeit zu Austausch mit Wissenschaftlern und Stations Arbeitern

### **15. Tag Arthur Harbour Old Palmer (64°45S / 64°06'W)**

Land Besuch: Mose - Riesensturmvogel, wunderbare Aussicht auf Gletscher, Seeelephanten - Besuch einer kontrollierten Adelige Kolonie ( nur mit Erlaubnis von Palmer moeglich)

### **16. Tag Neko Harbour (64°50S / 62°33'W)**

In Advord Bay - ein Wal-Fabrikschiff mit diesem Namen arbeitete in diesem Gebiet 1911-1924 und ankerte oft in dieser geschuetzten Bucht mit Kiesstraenden. Die Gletscher im Neko Hafen weisen viele Spalten auf und kalben regalmaessig ins Meer, spektakulaer - Eselspinguine, Kelpmoewen, und nistende Raubmoewen, Mose, Argentinische Schutzhuette.

### **17. Tag Cuverville Island (64°41S / 62°38'W)**

Insel noerdlich des Errera Kanals - die Insel ist domaehnlich, mit steilen Wanden, zwei drittel davon unter einer ewigen Eiskappe - nistende: Eselspinguine, Kelpmoewen, Antarktische Schwalben, Scheideschnaebel, Koenigskormorane, Wilson Sturmvogel, Raubmoewen, Sturmmoewen, Sturmschwalben - atemberaubender Ankerplatz, seicht, mit vielen gestrandeten Eisbergen - unvergesslicher Ausblick in den Errera Kanal und noerdlich in die Gerlach Strasse - Spaziergaenge - Auffuellen des Wassertankes - letzte Kayakausfluege - einer der letzten Sonnenuntergaenge in der Antarktis

### **18. Tag Gerlache Strasse / Gamma Island (64°20S / 63°00W)**

Regelmaessig besucht von Buckelwalen: sie sind neugierig und oft verweilen sich mit der Sarah bis ueber 30 Minuten - wir stoppen das Boot und lassen die Wale darum herum 'spielen': die Wale beobachten das Boot, tauchen darunter hinweg, duschen die Kamerausruestungen mit ihrem Fischatem - Wale beobachten und singen zu hoeren ist einmalig, sie fressen, springen schwimmen zu sehen, unvergesslich - Wir segeln weiter zu der Melchior Insel, wo wir bei der Gamma Insel vor Anker gehen - letzte Moeglichkeit eines Schlauchbootausfluges - Vorbereitung auf die Drake Passage - Wassertank auffuellen - das Schlauchboot wegpacken - Sturmsegel vorbereiten - Leesegel einhaengen - Wir sind zur Ueberfahrt bereit

### **19.-24. Tag Drake Passage**

Die Passage ist uns bereits bekannt - Seevogel begleiten uns weiterhin - wir steuern Kap Hoorn an - wunderbar die Felswaenede auftauchen zu sehen, die Buesche und die Pflanzen riechen zu

koennen, beeindruckende Brandung bricht sich an den Felsen - kein Wunder, existieren so viele Mythen ueber Kap Hoorn - Muede jedoch gluecklich segeln wir weiter noerdlich dem Beagel Kanal zu

### **25. Tag Ushuaia (54°56'S / 68°06'W)**

Westlich Ushuaia zu begruessen uns Delfine - letzten Meilen durch den Kanal - Die Boje der Sarah erwartet uns bereits ungeduldig - Seesaecke packen - Einklarieren - Abschiednehmen

# KAP HOORN/ GLETSCHER

## *Segeln, bis zum Mythos vom Ende der Welt*

Mit unserer 54 fuss Stahlyacht und unseren Gästen, möchten wir die Naturwunder Patagoniens geniessen und besuchen. Auf den 14 tägigen Reisen wollen wir Kap Hoorn erobern und die Gletscher der Chilenischen Anden und ihre Fjorde besuchen. Beeindruckende Eiswände, schwimmende Gletscherabbrüche, stiebende Wasserfälle. Unter Segeln werden wir die natürliche Schönheit des südlichen Patagoniens geniessen können: Biber, Guanacos, Seehunde, Delfine und Kondoren.

## *Programm 14 Tage Kaap Horn/Gletscher*

### **1. Tag Ushuaia (54°56'S / 67°36'W)**

Die Gruppe wird in Ushuaia (Arg.) an Bord genommen, alle Ein- und Ausreiseformalitäten werden abgewickelt. Einführung ins Bordleben : Funktionsweise der Salz- bzw. Frischwasserein- u. Ausgänge, Bordelektronik, Segeltechnik, Ankermanöver, Wetterbedingungen, Sicherheitsmaßnahmen, Routenbeschreibung, Einteilung der Wachmannschaften und sonstiger Aufgaben an Bord. Segeln auf dem Beagle Kanal bis Puerto Williams

### **2. Tag Puerto Williams**

Wir legen im 'Seno Lauro' bei der 'Micalvi' an, einem verschrotteten chilenischen Marineboot, das als Yachtanleger und Hafendarb Dienst tut. Der 'Seno Lauro' ist einer der besten Naturhäfen dieser Gegend, mit Blick auf die schneebedeckten bizarren Gipfel des 'Dientes de Navarino'.

In der Hosteria Pusaki, die hauptsächlich mit yamanischem Kunsthandwerk eingerichtet ist, können wir vielleicht unsere ersten Centollas (King Crab) genießen. (Die Feuerlandindianer rund um Kap Hoorn wurden Yamanas genannt). Letzte Endlosduschen an Bord der 'Micalvi'.

### **3. Tag Puerto Toro (55°05'S / 67°06'W)**

Letzte Besorgungen in Puerto Williams, einem 1200 Seelendorf, das sehr von der chilenischen Marinebasis geprägt wird. Die Holzhütten werden mit Holzöfen geheizt, anstelle von gepflasterten Bürgersteigen werden die Schotterstraßen von Holzbretterwegen

eingefaßt. Bis zum Brand im Sommer 1994 hatte die Marine mit ihren Verkaufsstellen für die Lebensmittelgrundversorgung gesorgt. Jetzt sorgen kleine Supermärkte für die Versorgung der Bevölkerung.

Im "Zentrum" von Puerto Williams gibt es nebst einigen Boutiquen zwei Telefonzentren, wovon eines Internet anbietet. Alles ist zu haben, aber eben nicht zu jeder Zeit und wenn dann nur eine Sorte. Ein Denkmal erinnert an die Rettung der Shackleton-Crew auf Elefant-Insel Anfang des Jahrhunderts, es besteht aus dem Bug des Rettungsschiffes Yelcho, das von South Georgia aus zu Hilfe kam. Im nahebei gelegenen Dorf Ukika soll die letzte noch lebende Yamana-Indianerin wohnen. Ein touristische Sensation, dessen sich überraschend viele rühmen. Der Besuch des 1975 eröffneten Martin Güssfeldt Museums lohnt sich jedoch sehr, da es einen sehr guten Einblick in die Geschichte und Schicksale der Feuerland-Indianer bietet.

Abfahrt nach Puerto Toro (30 Seemeilen (SM)), der südlichsten menschlichen Siedlung der Erde mit ca. 50 Männern, Frauen und Kindern. Hier haben wir auf unserem letzten Besuch den scheidenden chilenischen Präsidenten getroffen, der gerade seinen Abschiedsbesuch hielt. Wer weiß, vielleicht haben wir erneutes Glück.

Wir werden versuchen, mehrere Eimer voll Centollas (King Crab) oder Centollones (False King Crab) gegen eine Flasche Whisky zu tauschen, so daß für die nächsten Abendessen erst mal gesorgt sein wird.

#### **4. Tag Bahia Scourfield (55°45'S / 67°20'W)**

Für Frühaufsteher besteht die Möglichkeit, einige der vielen Biberdämme zu besuchen, den Baumeistern bei der Arbeit zuzuschauen, sich möglichst nicht zu sehr im dichten und nassen Unterholz zu verlaufen, den Indianer-Friedhof zu besuchen und dann rechtzeitig zum Frühstück und zur Abfahrt wieder an Bord zu sein.

Wir verlassen 'Isla Navarino' und erreichen über den 'Paso Richmond', der zwischen der 'Isla Lennox' und 'Isla Nueva' hindurch führt, den offenen Atlantik. Diese drei Inseln waren jahrelang der Anlaß für militärische Auseinandersetzungen zwischen Argentinien und Chile, bis der Papst 1976 die Inselgruppe den Chilenen zusprach. Dem Papst mußte sich zähneknirschend selbst Argentinien beugen. In der Nähe der 'Islas Evout' können wir sicher sein, auf Albatrosse zu stoßen, da sich hier eine wichtige und zudem äußerst seltene Kolonie angesiedelt hat. Wir erreichen die

Wollaston Inselgruppe und ankern in der 'Bahia Scourfield' oder der 'Caleta Middle'. Noch 15 SM bis zum Kap. Wird uns das Wetter morgen eine Weiterfahrt erlauben?

### **5. Tag Caleta Martial (55°50'S / 67°18'W)**

KAP HOORN - Kap der äußersten Herausforderungen - vieler Schicksale und Verzweiflungen - Kap vieler Seeleute, die hier ihr Leben ließen - Symbol für's Ende der Welt 1616 entdeckten Le Maire und van Schouten auf ihrem holländischen Expeditionsschiff, der 'Eendracht', dieses Kap und damit einen neuen Seeweg nach Indien. Sie benannten das Kap nach ihrem vor wenigen Wochen verloren gegangenen Schiff, der 'Hoorn', sowie ihrem Heimathafen, Hoorn an der Zuiderzee. Heimweh war auch diesen Kapitänen wohl nicht fremd.

Bei gutem Wetter können wir in der Caleta Leòn vor Anker gehen und die drei Leuchtturmwärter von Kap Hoorn besuchen. Alle 3 Monate wird die Besatzung ausgetauscht. Sie leben hier zusammen mit einigen Hunden in einer Blechhütte. Es gibt eine Kapelle und eine Postamtshütte, in dem man sich auch in das Gästebuch eintragen kann. Seit einigen Jahren hält dort auch das französische Denkmal zu Ehren der Kap-Hoorn-Fahrer den endlosen Stürmen stand.

Wer weiß, vielleicht begegnen wir hier sogar einem einsamen Ruderer oder Surfer oder Schwimmer, denn auch diese Rasse kopfloser Abenteurer nimmt sich das Kap als "die letzte Herausforderung" ab und zu vor.

Auf jeden Fall können wir den gewaltigen ozeanischen Wassermassen zusehen, die auf uns zu treiben und von denen wir annehmen können, daß sie niemals etwas anderes als Kap Hoorn oder die Antarktis zu Gesicht bekommen haben, denn auf ihrem Weg rund um die Erde liegt weiter kein Land. Die Aussicht ist atemberaubend: vor uns liegt die Drake-Passage und hinter uns die gewaltige 3000 Meter hohe Darwin-Bergkette. Diese schneebedeckten Gipfel sind der Anfang der Anden, welche sich bis Venezuela durch den gesamten südamerikanischen Kontinent ziehen.

Nach dem Besuch von Kap Hoorn ziehen wir uns in die Caleta Martial zurück oder ankern in einer der geschützten Buchten nördlich vom Kap.

### **6. Tag: Bahia Scourfield (55°45'S / 67°20'W)**

Heute werden wir Kap Hoorn erobern - segelnd. Wir umrunden den nördlichen Teil 'Isla de Hornos', erreichen so den Pazifik und wenden dann Richtung Osten ab. An Backbord sehen wir die Felsen

Kap Hoorns, die steil, unnahbar und unbezwingbar scheinen. Hier stoßen der Pazifik und der Atlantik aufeinander, eine Tatsache die leicht für unruhigen Seegang sorgen kann.

Per Funk nehmen wir letzten Kontakt zu den Leuchtturmwärtern auf. Sie werden an die Marine Zentrale in Puerto Williams durchgeben, daß wir Kap Hoorn umrundet haben. Zeit für ein Glas Champagner oder Pisco Sour - wir haben es geschafft. Sobald wir in den Windschatten der 'Hermite'-Inselgruppe gelangen, kommen wir wieder in ruhigere Gewässer.

'Isla Hornos' ist lediglich 9 km lang und 500 Meter hoch. Die Insel ist Teil der Hermite-Gruppe und typisch für die Vegetation und Fauna dieser Region. Die meisten der auf Feuerland vorkommenden Vögel sind auch hier zu finden und der Kondor, der König der Berge, ist an einigen Tagen ebenso zu beobachten wie der unangefochtene König der Meere, der Wanderalbatros

Das Meer sowie der Himmel um uns herum ist voller Leben. Mit etwas Glück können wir Wale sehen (Fin-, Sei-, oder Orcawale), Commerson- und Dusky-Delphine. Die 'Totorore'-Expedition nannte eine Bucht auf der Insel Herschel 'Caleta Tonina', da hier immer Delphine anzutreffen sind. Auf den nahegelegenen Inseln werden die Strände teilweise durch Seerobben belagert. Mollymauk-Albatrosse, Riesenturmvögel (Giant Petrels), Kormorane, Wildgänse, Raubmöven beherrschen die Lüfte.

Wir lassen die Erlebnisse anderer Segler bei der Umrundung Kap Hoorns an uns Revue passieren. Die meisten Einhandsegler waren ja froh, wenn sie das Kap gar nicht erst sahen, zu viel Landnähe ist bedrängend. Oder Nebel versperrte die Sicht. Wie viele mußten nicht unter Motor laufen, um am Kap vorbei zu kommen....

### **7. - 8. Tag Puerto Williams (54°56'S / 67°36'W)**

Nachdem wir in der Caleta Martial oder Bahia Scourfield unseren Kap Hoorn Erfahrungen nachgeträumt haben und hoffentlich eine gute Nachtruhe hatten, machen wir uns auf den Rückweg Richtung Norden. Der Weg zu den Gletschern der Darwin Kordillere wird ca. 3 Tage in Anspruch nehmen, bis dorthin sind es 150 Seemeilen. Wir gehen an Land und machen uns auf die Suche nach jahrzehntealten Spuren der Yamana-Indianer. Hier und da gibt es noch Muschelberge, die von den Indianern stammen sollen. Der Stamm der Yamana war einer von vier Indianerstämmen von Feuerland - Tierra del Fuego. Sie besaßen keine Kleider sondern rieben sich mit Seerobben-Fett ein. Guanaco-Felle benutzten sie als Windschutz. Sie waren hauptsächlich Fischer und bewegten sich in Kanus aus Baumrinde von Insel zu Insel. Auch Kap Hoorn war von ihnen

besiedelt. Während die Männer für die Jagd mit dem Speer verantwortlich waren, beherrschten die Frauen das Wasser. Nur sie konnten schwimmen und tauchen. Die Feuerstelle war für sie lebensnotwendig, so führten sie auch immer ein offenes Feuer in der Mitte ihres Kanus mit sich.

Wir passieren Gable Island. Diese Insel war Eigentum von Thomas Bridges gewesen, dem erfolgreichen Missionar und außerordentlichen Kenner der Yamana-Indianer sowie ihrer Sprache ('diese Sprache kennt mehr Wörter als Shakespeare jemals zu Papier bringen konnte'). Beinahe alles, was wir über die Indianer wissen, wissen wir durch ihn. Auf der von ihm und seinen Söhnen gegründeten Harberton-Farm, 3 Meilen nordöstlich, leben noch immer sein Nachfahren.

Auf jeden Fall wollen wir Puerto Williams wieder anlaufen, denn jeder an Bord wird jetzt nach einer Endlosdusche an Bord der 'Micalvi' verlangen. Vielleicht gibt's ja auch Post und frisches Brot.

### **9. Tag Yendegaia (54°54'S / 68°42'W)**

Bis Yendegaia sind es 35 SM. Der 3 Meilen breite Beagle Kanal läßt seine steilen, z.T. schneebedeckten Berghängen auf uns einstürzen, Norwegen erscheint dagegen wie eine Liliputlandschaft. Centolla-Fischer gehen in ihren 5-Meter-Booten ihrem Lebensunterhalt nach, in der Ferne können wir die Gletscher in der Sonne glitzern sehen. Guanacos kommen neugierig zum Uferrand, Kormorane kontrollieren unsere Route. Auf der Isla de los Lobos langweilen sich die Seelöwen. Aber auch hier lassen sich die Kormorane nicht vertreiben.

Ushuaia ('die Bucht, die sich westwärts erstreckt') mit ihren 35.000 Einwohnern die südlichste Stadt der Erde, erhebt sich gegen die steilen Bergwände und erinnert uns daran, daß wir der Zivilisation doch nicht ganz entkommen sind.

Auf der gegenüberliegenden Seite erzählt uns der Kanal der Murray Narrows die Geschichte der ersten großangelegten, aber völlig mißglückten missionarischen Expedition. Die Missionare wurden von 300 Yamana Indianern ermordet, das Schiff geplündert. Und all das unter Anleitung von Jimmy Button, der einer der drei Auserkorenen des Kapitäns Fitzroy gewesen war, der einige Jahre in England erzogen worden und anschließend während der Darwin-Expedition 1830 mit der 'Beagle' hier wieder ausgesetzt worden war. Südlich des Murray-Kanals liegt dann auch 'Isla Button'.

Wahrscheinlich können wir in der Ferne bereits die gewaltigen Ausläufer der Darwin-Kordillere klar erkennen und erahnen, wie sich diese Eismassen langsam gen Meereshöhe voranschieben.

Wir erreichen die Yendegaia Bucht und ankern bei unseren Freunden, den Bewachern einer unbekanntem Anzahl von Rindern (ca 20-30.000). Etwas Fleisch gegen Früchte oder Gemüse auszutauschen wird wohl kein Problem sein, denn sie schlachten alle 3 Tage, allein schon um ihre Hundeschar zu versorgen.

### **10. Tag Caleta Morning (54°56'S / 69°09'W)**

Wir passieren 'Punta Divide', wo sich der Beagle Kanal in den 'Brazo del Sudoeste' und 'Brazo del Noroeste' aufteilt. Nach nur kurzer Zeit werden wir den ersten langsam treibenden, kristallblauen Eisfeldern begegnen, die nach ihrem 10.000-jährigen Bestehen nun ihrer aussichtslosen Schmelze entgegentreiben. Die Eislandschaft beherrscht vollkommen. Ein lautes Dröhnen und Zittern läßt darauf schließen, daß ein Gletscher in den Fjorden San Christobal oder Hollanda wieder gekalbt hat. Der eine Gletscher reiht sich hier an den nächsten, der eine bizarrer und gewaltiger als der nächste. Jedesmal wieder denkt man: "Ja, das ist das absolut Schöne!", und wird doch wieder vom folgenden Kunstwerk der Natur eines Besseren belehrt. Wie einfaltslos ist dagegen die menschliche Phantasie. wilde Wasserfälle bahnen sich zwischen den Gletscherspalten ihren Weg.

In der 'Caleta Morning' benutzen wir die Marine-Boje zum Ankern. 'Black shag ducks' brüten zwischen den hohen Klippen, ein Wasserfall wird von einem 30 Meter höher gelegenen See gespeist. Wir halten Ausschau nach Kondors, Kormoranen, Magellan- & Felsenpinguinen, Seerobben und Raubmöven. Einheimische Fischer errichteten in einer Grotte eine Marienkapelle.

### **11. Tag Ventisquero San Christobal (54°4'7S / 69°37'W)**

Den ganzen Tag über halten wir uns zwischen diesem eisigen Schauspiel auf. Wo das Land eisfrei ist, können wir einen Landgang machen. Wir segeln zum Ventisquero San Christobal, gehen vor Anker und arbeiten uns per Schlauchboot dichter an den Gletscher heran. "We gazed in awe at the stupendous display of beauty all around us. The trees on the hillside close by looked too filigreed to be true; the white mountains and gleaming glaciers against a clear sky completed the picture."(The Totorore Voyage)

### **12. Tag Yendegaia (54°54'S / 68°42'W)**

Wir machen uns langsam wieder auf gen Puerto Williams und lassen zum letzten Mal die skurrilen Eisformationen an uns vorbeiziehen. Nochmals wird in der Yendegaia Bucht geankert, 'flightless steamer ducks' zeigen uns nochmals ihre Kunststücke auf dem Wasser, die Fluguntauglichkeit scheint sie nicht zu stören, sie wissen's ja auch nicht besser.

### **13. Tag Puerto Williams (54°56'S / 67°36'W)**

Ankunft in Puerto Williams, letzte Möglichkeit zum Ausflug zu einigen Biberdämmen oder rauf zum 'Pico Navarino', von dem man eine gewaltige Aussicht auf den Beagle Kanal hat. Oder wir arbeiten uns durch das Dickicht des patagonischen Waldes, suchen nach den 'pan dos Indios'. Dies sind pilzartige Parasiten an den Bäumen, die früher von den Indianern für Nahrungszwecke gesammelt wurden. Durch diesen Bewuchs bilden sich an den Stämmen und Ästen Verwachsungen, die nach Abnahme der Rinde (durch mehrstündiges Kochen) die skurrielsten Formen zu Tage bringen.

# SÜD-GEORGIEN

## *Eine Segelreise ans Ende der Welt*

Süd-Georgien wurde beschrieben als "Himalaya gesehen von Simla", da das Bergpanorama unbeschreiblich schön ist, besonders im Mondlicht. Es ist die höchste, gebirgigste und zweit grösste Insel der Inselgruppe, welche den antarktischen Kontinent kreisförmig einschliesst. Zwei Bergketten bilden das "Rückgrat" der Insel. Der höchste Berg ist Mount Paget (2.934 Meter) und 12 andere Gipfel sind mehr wie 2'000 Meter hoch.

Die höchsten Berge befinden sich im mittleren Teil der halbmondförmigen Insel und bilden eine Barriere gegen das rauhe Wetter, welches die stürmischen Winde und die südwest Seite tragen. Die Ostseite der Insel hat milderes Wetter.

Die Inselgruppe Süd Georgien ist 170 km lang und 30 km breit und liegt mitten in den 'furious fifties' Breitengraden. Süd Georgien ist englisches Hoheitsgebiet und zum Naturreservat erklärt worden. Jedoch wurde nur für Bird-, Cooper- und Annenkov-Inland der Zutritt verboten. Es wird schwer sein, jemals einen abgelegeneren Fleck der Erde zu betreten als diesen. Kap Hoorn liegt 2000 km südwestlich, die Falklands 1000 km nordwestlich und bis nach Kapstadt sind es 4800 km. Halb bedeckt von Gletschern und Schnee, ragen die endlosen Bergketten bis zu 3000 Metern aus dem Ozean empor. Es gibt ca. 25 Gletscherseen, in denen teilweise die Eisberge treiben. Flachland gibt es kaum. Die Küste besteht an der Nordseite oft aus Kieselstrand und beherbergt Millionen von Tiere. Alleine über 3 Mio. Macaroni-Pinguine, 1 Mio. Pelzrobber, 360.000 Seeelefanten, ca. 400'000 Eselspinguine und 300'000 Königspinguine brüten auf diesen Stränden. Eine einzige Kolonie bei St. Andrews Bay beherbergt über 100'000 Königspinguine.

Die Ankerplätze sind spektakulär, die Geräusche der Tiere, Ausblicke in die Gletscher, Berggipfel, atemberaubend schön, unbeschreiblich.

Im letzten Jahrhundert war South Georgia für den Walfischfang in den Mittelpunkt des Interesses gerückt, denn die nördlichen Ozeane waren durch jahrhundertelange, intensive Fänge leergefischt worden. James Cook meldete riesige Wal- und Robbenaufkommen im südlichen Polarmeer und verursachte damit einen enormen 'Goldrausch'. Für die nächsten 100 Jahre war damit die gnadenlose Jagd auf diese Tiere bishin zur Ausrottung vorprogrammiert. Anfang dieses Jahrhunderts waren die Tiere dann soweit dezimiert, daß

sich der Fang auch hier nicht mehr lohnte. Zwischenzeitlich ist auf South Georgia (um die Walfängerstation herum) eine regelrechte Stadt entstanden, mit Kino und Kirche. Grytviken wurde erst 1965 verlassen und besteht auch heute noch. Die Seeelefanten eroberten diese jedoch zurück. Die Kirche wurde restauriert, das Kino ging verloren. Süd Georgien ist britisch und steht unter Naturschutz. In King Edward Point, Grytviken wird ein Postbüro, eine wissenschaftliche Station und ein Museum (eingerrichtet durch Tim and Pauline Carr) unterhalten.

## ***Programm Süd-Georgien***

### **1. Tag Mount Pleasant - Port Stanley**

Reise per Bus oder Taxi vom Mount Pleasant Flughafen zum Besucher Steg in Downtown Stanley, wo die Sarah auf ihre Gaeste wartet. 1-stündige Fahrt über die einzige auf den Falklands vorhandene Straße bis Port Stanley, der „Hauptstadt“ (und dem einzigen größeren Ort) der Falkland-Inseln. Hügelige Landschaften, viel Küste, einige Farmen, Seen und die bizarren „stone runs“ geben uns einen ersten Eindruck. An Bord Erklärung der wichtigsten Funktionen, Aufteilung der Kojen etc..

### **2. - 6. Tag Port Stanley - South Georgia**

Wir überqueren 600 Meilen des Südatlantiks und werden dabei ein wenig die Zähne zusammenbeißen müssen. Gerade in dieser Situation bewährt sich die solide Konstruktion des Schiffes, so daß wir beruhigt dem Wellenspektakel zusehen können. Mit Sicherheit werden wir zwischen den Wolkenfeldern Albatrosse sehen, vielleicht sogar den Wandering Albatros, der mit seiner Spannweite von 3,20 Metern einen unvergeßlichen Eindruck bei uns hinterlassen wird. Aber auch die anderen Seevögel, die Sturmschwalben und unser Lieblingsvogel, der Kapsturmvogel mit seiner phantastischen Federpracht, werden uns begeistern. Die Natur ist schön, die Vögel haben ihren Spaß.

Wir werden jetzt auch mehr nach Eisbergen Ausschau halten. Tag und Nacht kontrollieren wir regelmäßig den Radar oder halten draußen Ausschau, um diesen Kolossen aus dem Wege zu gehen. Wer von uns darf den ersten entdecken?

Nach 4 oder 5 Tagen kommt bereits Land in Sicht. Wir segeln allerdings erst nach King Edward Point um einzuklarieren und

lassen somit am letzten Tag South Georgia noch an Steuerbord liegen. Wir können die ersten Gletscher und tiefen Fjorde erkennen.

## **7. - 8. Tag Grytviken**

Wir müssen uns bei den Behörden melden und einklarieren. Nach der langen Segelpassage wird sich wohl jeder erst mal die Beine vertreten wollen und so nutzen wir den Tag, zwischen den Ruinen Grytvikens hindurchzuschlendern, Shackelton's Grab zu besuchen und unsere ersten See-Elefanten kennenzulernen. Sie liegen zwischen verrosteten Fässern und Maschinen und scheinen sich endlos zu langweilen. Das Kino ist 1996 zusammengebrochen. Die Kirche wird aber gerettet und renoviert. Es gibt sogar ein kleines Museum.

TREKKING: Bis zum Mount Hodges sind es ca. 2,5 Stunden. Von dort genießen wir unseren ersten Ausblick über Grytviken und die Gletscherlandschaft des Inlandes. Im fernen Südosten erhebt sich der Mount Paget, der höchste Berg South Georgias.

## **9. Tag Grytviken - Maikiven**

TREKKING: Wir gehen wieder in Grytviken an Land und folgen der Ostseite dieser riesigen Cumberland Bucht bis Maiviken, einer weiteren, verlassenen Wafängerstation. Dort wartet die „Sarah“ bereits auf uns. Wir setzen noch einmal kurz die Segel und gehen in der nächsten Bucht vor Anker.

## **10. Tag Maiviken - Larssen Fjord**

Wir segeln tief bis in den Fjord hinein, in die Nähe des Gletschers.

TREKKING: Wir machen unsere erste Eiserfahrung. Unter kundiger Führung suchen wir uns eine gute Route zum höheren, ungefährlichen Teil des Gletschers. Angeleint suchen wir nach Gletscherspalten und lassen uns bei einigen in diese skurrilen Höhlen herabseilen. Ein hellblaues, aber diffuses Licht umgibt uns. Um uns herum Eiswände, Stalagniten, Stalagtiten, Schneebrücken. Wir können 50-100 Meter weit sehen. Alle paar Meter werden durch einen Schmelzwasserbach unterbrochen, der manchmal auch einfriert und dann bizarre Formen annimmt. Kann die menschliche Phantasie etwas Schöneres entwerfen?

## **11. Tag Larssen Fjord - Ocean Harbour**

Mitten in der Bucht von Ocean Harbour ragt das gut erhaltene Wrack eines Raa-Seglers aus dem Meer auf. Wir gehen vor Anker und verbringen endlose Zeit mit den See-Elefanten (Eli's) und

Pelzrobben. Sobald wir etwas mehr landeinwärts gelangen, können wir wahrscheinlich Elche beobachten, deren Vorfahren im letzten Jahrhundert hier ausgesetzt worden waren und die sich gut vermehrten. Auch Ratten wurden durch den Menschen eingebracht. Heute sind der größte Teil der Küste von Ratten infiziert, was der Vogel- und sonstige Tierwelt schweren Schaden zugefügt hat.

### **12. - 13. Tag Ocean Harbour - St. Andrews Bay**

TREKKING: über Land erreichen wir St. Andrews Bay, die größte Kolonie der Königspinguine.

Hier nisten ca. 100.000 Stück nicht nur am Kieselstrand sondern auch bei den Ausläufern des Heaney Gletschers. Königspinguine soweit das Auge reicht. Diese Pinguine sind wahrsten Sinne des Wortes die Könige der Pinguine. Sie werden bis zu 1 Meter groß und benehmen sich majestätisch. Ihre gold-orangene Zeichnung am Hals glänzt in der Abendsonne. Keine Art ist schöner und graziler. Zwar sind die Kaiserpinguine größer, jedoch auch plumper und nur im antarktischen Winter zu sehen, also eigentlich unerreichbar. Dies ist ein ganz besonderes und seltenes Ereignis. Königspinguine kommen ansonsten nur auf wenig anderen subantarktischen Inseln vor, die von Schiffen und Yachten jedoch normalerweise nicht erreicht werden können. In der Antarktis selbst findet man sie nicht.

TREKKING: die Besteigung der Nordenskjöldspitze (7.725 ft) würde von hieraus ca. 2-3 Tage in Anspruch nehmen und über mehrere Gletscherfelder führen.

### **14. Tag St. Andrew Bay - Gold Harbour**

Nochmals können wir eine massive Königspinguinkolonie beobachten.

### **15. Tag Gold Harbour - Cooper Bay**

Wir haben den südlichsten Teil South Georgias erreicht (54°50 Süd, 35°45 West). Die Küste ist oft den heftigen Stürmen ausgesetzt und entsprechend zerklüftet und chaotisch.

### **16. Tag Cooper Bay - Larsson Harbour**

Larsson Harbour ist ein kleiner Fjord am Eingang zum Drygalski Gletscher. Glatte, riesige Felswände ragen kerzengerade aus dem Meer hervor.

### **17. Tag Drygalski Fjord**

Wir kommen zum aktivsten und beeindruckendsten Gletscher South Georgias. Das Wasser ist übersät mit Eisschollen und kleinen Eisbergen. Hier in der Nähe brüten die Blauäugigen Kormorane.

### **18. Tag Drygalski Fjord - Royal Bay**

TREKKING: Nachdem wir am Strand nochmals die Königspinguine aus allernächster Nähe beobachten können, machen wir uns zu einem mehrstündigen Trek Richtung St. Andrew Bay auf. Der Weg ist oft steinig. Von der Anhöhe aus haben wir einen weiten Blick auf die riesigen Tierkolonien in St. Andrews Bay und Royal Bay.

### **19. Tag Royal Bay - Godthull**

Auch in Godthull finden wir die Überreste einer Walfängerstation. Verrostete Teile liegen zusammen mit verwitterten Walknochen am Strand verstreut. Auch hier werden wir wahrscheinlich auf Elche stoßen.

### **20. Tag Godthull - Cobbler's Cove**

Wir gehen in einer sehr kleinen aber vollkommen ruhigen Bucht vor Anker. Der Eingang ist spannend, denn er ist sehr schmal und normalerweise unruhig.

TREKKING: Wir können relativ schnell auf die Anhöhe der Bluff Peninsula gelangen und ganz Cumberland Bay überschauen.

### **21. Tag Cobbler's Cove - Leith Harbour - Stromness Bay - Husvik**

Ähnlich wie in Grytviken stehen auch hier 3 verlassene Walfängerstationen. In den Fässern lagert noch Walfischtran, der einen ranzigen Geruch verbreitet. Riesige Kessel und Transchleudern sind stille Zeugen der früheren 'Blütezeit' und lassen die Ausmaße und Kapazitäten dieser Fabriken erahnen.

### **22. Tag Stromness Bay - Fortuna Bay - Hercules Bay**

Wir kommen zur größten Kolonie der Macaroni-Pinguine: 80.000 dieser witzig anmutenden Tiere brüten, versorgen ihre Jungen oder hocken unter Steinen.

### **23. Tag Hercules Bay - Prince Olav Harbour - Bay of Isles - Albatross Island**

In Prince Olav Harbour sehen wir zum letzten Mal eine verlassene Station. Die 'Bay of Isles' beherbergen eine unglaubliche Konzentration von Pelzrobben und brütenden Albatrossen. Bei

Rosita Harbour ist es unmöglich an Land zu kommen, da die gesamte Küste von den Pelzrobben belagert wird. Auf Albatross Island können wir jedoch gut an Land und viele brütende Vogelsorten antreffen, darunter vor allem Albatrosse: Wandering, Sooty, Giant Petrel und Grey Headed Mollymauk.

#### **24. Tag Albatross Island - Elsehul**

TREKKING: Letzte Gelegenheit für einen ausgedehnten Trek zur Südseite South Georgias. Wir können an einem Tag Undine Harbour und Cape Paryadin erreichen. Vom Paß aus können wir gut die Seestraße zwischen Bird Island und South Georgia beobachten. Es ist wild und tumultartig. Dieser Teil der Insel ist auch am ungeschützten, denn die meisten Stürme kommen aus Südwest. Weiter geht es bis zur Südküste. Mehrmals haben wir die Gelegenheit, uns brütenden Albatrossen zu nähern. Ein friedlicher Abschluß unserer South Georgia Expedition.

#### **25. - 32. Tag South-Georgia - Falklands**

#### **33. Tag Port Stanley - Goose Green**

Nachdem wir erst mal wieder ausgiebig die Zivilisation genossen haben und die nötigen Einkäufe erledigt haben, machen wir uns auf, um noch einen Eindruck von den Falklands zu bekommen. Wir segeln entlang der südlichen Küste Ostfalklands bis Goose Green. Goose Green war eines der wichtigen Kriegsschauplätze des Falkland Krieges. Ein argentinischer Soldatenfriedhof erinnert daran.

Goose Green ist außerdem die wohl größte Farm der Falklands. Zur Scherzeit werden hier die Schafherden zusammengetrieben und geschoren. Pro Schaf dauert das ca. 1,5 Minuten. Sie haben dann allerdings einige Tage gutes Wetter nötig, um sich wieder von dem Kälteschock zu erholen, einige verenden. Impfungen gibt es nicht, das wäre unwirtschaftlich.

#### **34. Tag Goose Green - Port Stanley**

Wir segeln zurück nach Port Stanley und bereiten uns langsam auf den Rückflug vor. Morgen müssen wir früh raus. En letztes 'pint of ale' im 'Victory Bar' Pub.

#### **35. Tag Port Stanley - Mount Pleasant**

Per Bus oder Taxi wieder zum Mount Pleasant Flughafen.



# S/Y "SARAH W. VORWERK"

## SEGELPLAN

### 2011/2012

V.	GEBIET	ABFAHRT		ANKUNFT		TAGE	EURO	TOERN DETAILS
V1201	HOCHSEE SEGELN	10.10.11	Ushuaia	14.10.11	Stanley	4	275,-	500 sm:Ush. - Beagle - Falklands
V1202	SUED-GEORGIEN	17.10.11	Stanley	28.11.11	Stanley	42	10.091,-	Expedition Sued- Georgien
V1203	HOCHSEE SEGELN	02.12.11	Stanley	06.12.11	Ushuaia	4	275,-	500 sm: Falklands - Beagle - Ush.
V1204	ANTARKTIS	03.01.12	Ushuaia	24.01.12	Ushuaia	21	6.337,-	Expedition Antarktis
V1205	ANTARKTIS	30.01.12	Ushuaia	24.02.12	Ushuaia	25	7.146,-	Expedition Antarktis
V1206	KAP HOORN*	29.02.12	Ushuaia	05.03.12	Ushuaia	5	1.183,-	Kap Hoorn
V1207	KAP HOORN*	09.03.12	Ushuaia	14.03.12	Ushuaia	5	1.183,-	Kap Hoorn
V1208	KAP HOORN / GLETSCHER	19.03.12	Ushuaia	02.04.12	Ushuaia	14	3.153,-	Kap Hoorn&Darwin Gletscher
V1209	KAP HOORN/ GLETSCHER	09.04.12	Ushuaia	20.04.12	Ushuaia	11	2.602,-	Kap Hoorn&darwin Gletscher
V1210	KAP HOORN*	25.04.12	Ushuaia	30.04.12	Ushuaia	5	1.183,-	Kap Hoorn

Alle Toerns welche mehr als 5 Tage dauern, beginnen und enden am Toerntag um 12.00 Uhr Lokalzeit Ushuaia

\* Kap Hoorn 5 tages Toern beginnt um 10.00 Uhr Lokalzeit und endet ca. 17.00 Uhr Lokalzeit an den entsprechenden Daten

\*\* Im Preis inbegriffen sind alle Kosten an Bord: Mahlzeiten, Snacks, Getraenke, Leintuecher, Kopfkissen, Kopfkissenbezeuge, Handtuecher ,

Woldecke,Segelanzuege , Benutzung von Schlauchboot, Schneeschuhen, Kajaks, Diesel, Hafengebuehren.

### 2012/2013

V.	GEBIET	ABFAHRT		ANKUNFT		TAGE	EURO	TOERN DETAILS
V1301	HOCHSEE SEGELN	07.10.12	Ushuaia	11.10.12	Stanley	4	285,-	500 sm:Ush. - Beagle - Falklands
V1302	SUED-GEORGIEN	15.10.12	Stanley	26.11.12	Stanley	42	10.394,-	Expedition Sued- Georgien
V1303	HOCHSEE SEGELN	28.11.11	Stanley	02.12.12	Ushuaia	4	285,-	500 sm: Falklands - Beagle - Ush.
V1304	ANTARKTIS	04.01.13	Ushuaia	25.01.13	Ushuaia	21	6.527,-	Expedition Antarktis
V1305	ANTARKTIS	29.01.13	Ushuaia	23.02.13	Ushuaia	25	7.360,-	Expedition Antarktis
V1306	KAP HOORN	04.03.13	Ushuaia	09.03.13	Ushuaia	5	1.218,-	Kap Hoorn
V1307	KAP HOORN	11.03.13	Ushuaia	16.03.13	Ushuaia	5	1.218,-	Kap Hoorn
V1308	KAP HOORN / GLETSCHER	25.03.13	Ushuaia	08.04.13	Ushuaia	14	3.248,-	Kap Hoorn&Darwin Gletscher
V1309	KAP HOORN/ GLETSCHER	15.04.13	Ushuaia	26.04.13	Ushuaia	11	2.680,-	Kap Hoorn&darwin Gletscher
V1310	KAP HOORN*	29.04.13	Ushuaia	04.05.13	Ushuaia	5	1.218,-	Kap Hoorn

Alle Toerns welche mehr als 5 Tage dauern, beginnen und enden am Toerntag um 12.00 Uhr Lokalzeit Ushuaia

\* Kap Hoorn 5 tages Toern beginnt um 10.00 Uhr Lokalzeit und endet ca. 17.00 Uhr Lokalzeit an den entsprechenden Daten

\*\* Im Preis inbegriffen sind alle Kosten an Bord: Mahlzeiten, Snacks, Getraenke, Leintuecher, Kopfkissen, Kopfkissenbezeuge, Handtuecher ,

# **KOMPLETT ARRANGEMENTS**

**inkl. Fluganreise und Hotels**

## Segeltörns Sarah Vorwerk Antarktis und Kap Hoorn



- Vier-Wochen-Törn: Kap Hoorn und Antarktische Halbinsel
- Zwei-Wochen-Törn: Kap Hoorn, Darwin-Gletscher, Beagle-Kanal
- Intensives und einzigartiges Naturerlebnis
- An- und Abreise via Buenos Aires und Ushuaia
- Erfahrener Deutsch sprechender Skipper

Ein einmaliges Segelerlebnis unter Führung eines fachkundigen Skippers erwartet Sie! Bei allen Törns umrunden Sie Kap Hoorn, wenn es das Wetter erlaubt mit Landgang, Delphine und Albatrosse in Sichtweite. Beim Zwei-Wochen-Törn segeln Sie weiter durch den Beagle-Kanal zu den Gletschern der Darwinkordillere und unternehmen Landgänge im Regenwald. Die Drake-Passage überwinden Sie in drei Tagen, um beim Vier-Wochen-Törn die Antarktische Halbinsel zu erreichen. Sie besuchen Forschungsstationen, beobachten Robben und Pinguine, bewundern glitzernde Eisskulpturen... und nebdran spielen Buckelwale.

### Profil:

Keine Segelerfahrung notwendig. Bringen Sie mit: etwas Sportlichkeit für die Landgänge, Seetauglichkeit und Gelassenheit für das enge Zusammensein an Bord.



- Flughafentransfer in Buenos Aires und Ushuaia
- Stadtbesichtigung in Buenos Aires
- Antarktis-Permit
- Hauser-Top-Schutz im Wert von € 299,- (siehe S. 334)

### Wunscheleistungen:

- Anschlussflüge nach Verfügbarkeit ab anderen deutschen Städten € 60,-, ab Österreich/Schweiz € 170,-
- Rail & Fly Bahnfahrkarte ab/bis deutscher Grenze € 65,-
- Hauser ZUSATZ-Reiseschutz-Paket € 55,- (siehe S. 334)
- Einzelzimmer-/Transferzuschlag Buenos Aires und Ushuaia € 340,-

### Info Antarktis:

Reisennummer:	AQK02
Reisetage:	28/32 Tage
Teilnehmerzahl:	4-8 Personen
Hinweise zur Durchführung und Teilnehmerzahl siehe S. 15.	
<b>Termine:</b>	<b>Preis:</b>
27.01.2012-27.02.2012	€ 9.750,-
01.01.2013-28.01.2013	€ 9.390,-
26.01.2013-26.02.2013	€ 9.990,-

### Hauser-Inklusivleistungen:

- Deutsch sprechender Skipper ab/bis Ushuaia
- Deutsch sprechende Betreuung bei Ankunft in Buenos Aires
- Flug ab/bis Frankfurt nach Buenos Aires
- 2 Inlandsflüge
- Übernachtung in Hotels und Doppelkabinen
- Frühstück in den Hotels, Vollpension an Bord

### Info Kap Hoorn:

Reisennummer:	AQK03
Reisetage:	18/21 Tage
Teilnehmerzahl:	4-8 Personen
Hinweise zur Durchführung und Teilnehmerzahl siehe S. 15.	
<b>Termine:</b>	<b>Preis:</b>
16.03.2012-05.04.2012	€ 5.590,-
06.04.2012-23.04.2012	€ 4.990,-
22.03.2013-11.04.2013	€ 5.890,-
12.04.2013-29.04.2013	€ 5.290,-



Der Fototermin ist um (Tauscher)



Sarah Vorwerk Antarktis (Vorwerk)

## ORIGINAL-KATALOG-ANFORDERUNG

Sehr geehrte Reise-Interessenten. Vielen Dank für Ihr Interesse und den Download eines digitalen Kataloges im pdf-Format aus unserem Programm.

Gerne senden wir Ihnen zusätzlich bei weitergehendem Interesse den entsprechenden vollständigen Original-Katalog als gedruckte Version auf dem Postweg.

Bitte nennen Sie unten den gewünschten Katalog und senden Sie dieses Formular per Post oder Fax an uns zurück.

Bitte senden Sie mir den aktuellen Original-Katalog für folgendes Programm/Schiff:

Bitte senden Sie den ausgewählten Katalog an folgende Adresse:

**Vorname + Name:**

**Telefonnummer**

**Strasse + Nr.**

**Faxnummer**

**PLZ + Wohnort**

**e-mail-Adresse**

Bitte per Post (in Fenster-Umschlag) an:

oder per Fax an 04131-54255

An  
POLARADVENTURES  
c/o Agentur für Erlebnis-Reisen  
Heinrich-Böll-Str. 40  
  
D-21335 Lüneburg

**Individuelle Buchungsanfrage per Fax an 04131-54255 oder per Post an  
Polaradventures, Heinrich-Böll-Str. 40, D-21335 Lüneburg, Germany**

Bitte unterbreiten Sie mir ein unverbindliches Angebot für folgende Leistungen:

- Angebot mit Insolvenzversicherung nach deutschem Reiseveranstalterrecht + Preis in EUR  
 Direkt-Angebot der ausländischen Reedereien (ausländ. Reiserecht + Preis in USD zum Tageskurs in EUR)

Schiffsname

Reisename/ -Route

Abfahrt von - bis (tt/mm - tt/mm/jj)

Alternative Abfahrt (tt/mm - tt/mm/jj) (falls ausgebucht)

Kabinenkategorie

Alternative Kabinenkategorie (falls ausgebucht)

- Doppelkabine  Doppelkabine zur Einzelnutzung  Halbe Doppelkabine zur Mitbenutzung

Zubringerflüge:

Abflughafen

Hinflugdatum (tt/mm/jj)

Rückflugdatum (tt/mm/jj)

bevorzugte Airline

- Economy-Class  Business-Class

Zusätzliche Hotelübernachtungen:

Hotelname/Übernachtungsort

Aufenthalt von - bis (tt/mm - tt/mm/jj)

Hotelname/Übernachtungsort

Aufenthalt von - bis (tt/mm - tt/mm/jj)

Reiseversicherungen:

- keine  
 Reiserücktrittskostenversicherung  
 Komplettschutz (Reiserücktritts-, Kranken-, Unfall-, Gepäck- und Notfallversicherung)

Persönliche Angaben:

1. Reiseteilnehmer  
 Vorname, Name / Geburtsdatum

2. Reiseteilnehmer  
 Vorname, Name / Geburtsdatum

Angebot bitte:

per Email an (Emailadresse)

per Fax an (Nummer)

per Post an (Vorname & Name)  
 (Straße & Nr.)

(PLZ & Wohnort)